

Witterungsbericht vom August 1979

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom August 1979

Zusammenfassung: Die erste Monatshälfte August brachte noch vorwiegend sommerliche Wärme, aber keine sehr hohen Temperaturmaxima. Werte über 30 Grad wurden nur im Mittelland, und zwar hauptsächlich in der Westschweiz, gemessen. Auch die Zahl der Sommertage, mit einem Temperaturmaximum von mindestens 25 Grad, blieben vielerorts unter dem langjährigen Durchschnitt. Vom 15. auf den 16. verursachte ein Kaltluftvorstoss zuerst auf der Alpennordseite, zwei Tage später auch in der Südschweiz, einen Temperaturrückgang von 10 bis 15 Grad. In den Alpen fiel stellenweise Schnee bis 1500 m ü. M. Auch nach neuerlicher Erwärmung blieben die Temperaturen in der zweiten Monatshälfte grösstenteils unter der Norm. Im Monatsdurchschnitt war der August etwas zu kühl. Das Wärmedefizit beträgt für die Niederungen beiderseits der Alpen etwa $\frac{1}{2}$ Grad, für die Berglagen rund 1 Grad.

Zwei Drittel der Schweiz erhielten normale bis leicht überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Starke Gewitterregen führten im Basler und Solothurner Jura zu relativ hohen Monatssummen. Auch der erwähnte Kaltlufteinbruch um die Monatsmitte brachte in den Walliser Alpen, im Südtesin und in einigen Gebieten von Graubünden intensive Regenfälle. Etwas unter der Norm blieben die Niederschlagsmengen in der Nordostschweiz, im westlichen Jura und angrenzenden Mittelland sowie in einem Teil des Nordtessins. Heftige Gewitter verursachten hauptsächlich am 7. auf der Alpennordseite und in der Nacht vom 15. auf den 16. in der West- und Nordwestschweiz zahlreiche Schäden an Gebäuden und Kulturen.

Die Sonnenscheindauer blieb nördlich der Alpen in den meisten Gebieten etwas unter dem langjährigen Durchschnitt, im Wallis, in Graubünden und im Tessin dagegen erreichten die Monatssummen normale bis leicht überdurchschnittliche Werte.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste				Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge		Niederschlag ¹	Schnee ²	Gewitter ³	Nebel	heiter	trüb
													in mm	Datum						
Zürich SMA	569	15,6	-0,4	28,2	15.	6,7	29.	74	6,0	170	108	82	18	23.	14	—	2	1	4	12
Zürich Üetliberg	814	14,2	-0,7	26,7	6.	5,3	29.	80	6,6	—	127	97	26	17.	16	—	2	12	4	14
St. Gallen	664	15,1	-0,8	28,5	15.	6,0	29.	79	6,3	176	107	70	16	26.	16	—	3	2	4	11
Basel	317	16,2	-0,9	29,3	14.	5,3	29.	74	6,9	174	147	161	36	19.	17	—	4	1	2	15
Schaffhausen	437	16,2	-0,4	31,5	15.	5,6	29.	74	6,1	184	99	101	16	23.	17	—	4	3	5	12
Luzern	456	15,9	-0,8	27,8	2.	6,8	29.	80	6,1	159	160	108	26	26.	17	—	2	—	6	13
Olten	416	16,0	-0,8	29,2	14.	5,8	29.	74	6,5	185	174	151	61	18.	17	—	5	6	4	13
Bern Liebefeld	567	15,5	-0,5	28,9	6.	4,8	28.	76	5,9	179	128	112	41	18.	15	—	—	4	5	8
Neuchâtel	487	16,7	-0,6	30,2	6.	7,8	28.	71	5,9	191	87	83	22	15.	18	—	1	1	6	12
Lausanne	618	16,7	-0,9	29,2	6.	8,4	24.	68	5,0	227	118	101	32	15.	13	—	—	1	5	6
Bad Ragaz	510	15,8	-1,0	28,8	15.	6,4	29.	73	6,0	192	168	120	28	17.	15	—	2	—	5	10
Disentis	1180	12,6	-1,3	27,0	15.	2,7	29.	76	6,6	186	120	88	32	17.	16	—	3	6	4	10
Davos Dorf	1592	9,5	-1,2	23,4	2.	-0,4	29.	73	6,3	162	162	123	33	17.	17	3	5	1	4	10
Einsiedeln	910	12,9	-0,9	25,0	6.	2,8	29.	85	6,4	165	208	107	25	17.	18	—	6	2	5	14
Rigi Kaltbad	1455	10,5	-0,7	20,8	2.	2,4	24.	85	6,5	177	254	115	39	26.	19	—	7	15	4	12
Engelberg	1018	12,7	-0,9	24,6	15.	2,0	29.	82	6,7	162	232	133	24	18.	21	—	7	5	4	14
La Chaux-de-Fonds	1061	12,5	-1,0	24,7	14.	3,3	24.	82	6,7	195	153	112	29	15.	18	—	2	5	3	13
St. Moritz	1833	9,7	-0,7	22,5	15.	-2,0	29.	71	5,0	197	130	116	26	18.	17	3	5	—	7	6
Saas Almagell	1670	10,3	-1,5	24,0	15.	0,5	18.	79	5,2	154	115	162	50	18.	14	1	2	2	3	6
Sion Aerodrom	484	16,5	-0,7	29,6	14.	4,3	29.	69	5,0	254	62	98	21	16.	13	—	2	—	3	5
Locarno Monti	380	18,7	-0,8	28,3	4.	10,4	29.	76	5,1	230	124	57	46	17.	14	—	5	1	3	5
Lugano	276	18,7	-1,1	28,5	4.	8,9	25.	75	5,7	223	274	142	81	17.	14	—	10	—	2	8

¹ Menge mindestens 0,3 mm ² oder Schnee und Regen ³ in höchstens 3 km Distanz